

**An die**

**Absender**

**Abgeordneten des Bundestages**

Sehr geehrte Abgeordnete,

am 20. Februar 2024 hat der Bürgerrat „Ernährung im Wandel“ seine ernährungspolitischen Empfehlungen Ihnen, den Abgeordneten des Deutschen Bundestags, überreicht.

Dieser erste vom Bundestag eingesetzten Bürgerrat ist ein Vorzeigeprojekt demokratischer Debattenkultur. Er kann auf Bundesebene dazu beitragen, eine ambitionierte und gleichzeitig gesellschaftlich und wirtschaftlich tragfähige Klima- und Nachhaltigkeitspolitik zu ermöglichen.

Nun kommt es darauf an, dass die Empfehlungen von möglichst vielen Abgeordneten sorgfältig zur Kenntnis genommen werden und dass noch in der laufenden Legislaturperiode grundlegende Schritte zu deren Umsetzung erfolgen. Die Empfehlungen des Bürgerrates dürfen nicht im politischen Alltagsgeschäft untergehen.

Ich bitte Sie deshalb dringend, dass Sie sich persönlich

- gewissenhaft **mit den Empfehlungen und deren Begründungen auseinandersetzen**,
- die Empfehlungen, die sie persönlich mittragen, dann auch **in den parlamentarischen Beratungsprozess aktiv aufnehmen** und
- **nachvollziehbar begründen**, warum Sie die eine oder andere Empfehlung nicht teilen.

Die **Stellungnahme und der Umsetzungsstand** sollen auch nach der 1. parlamentarischen Beratung im Plenum **kontinuierlich transparent dokumentiert werden**, idealerweise auf der Website des Bundestags.

Am 22. Februar 2024 haben Vertreter:innen aus Ernährungsindustrie, NGOs, Wissenschaft, Bürgerrat und Politik und Verwaltung die Empfehlungen und den Beteiligungsprozess des Bürgerrats diskutiert. Hier in Kürze die zentralen Punkte dieses intensiven Austauschs: Die **Ergebnisse** des Bürgerrats

- wurden von allen als **ausgewogen, hochqualitativ, lösungsorientiert, sachlich fundiert** und **politisch tragfähig** bewertet,
- sind mit etwas politischem Willen **ohne größeren Aufwand umsetzbar**,
- **erscheinen unter Berücksichtigung des Gesamtbildes zumindest mittelfristig auch kostenneutral**. So verzeichnet z. B. Schweden – neben den positiven Aspekten für Gesundheit und Integration aller Kinder – auch deutlich gesunkene Krankenkassenkosten durch beitragsfreies „Schulesen für alle“.

Viele der vom Bürgerrat Ernährung vorgeschlagenen Maßnahmen werden schon seit vielen Jahren von anerkannten Fachleuten vehement vertreten. **Prof. Dr. Biesalski** betont z. B., dass beitragsfreies Schulesen schon lange vom wissenschaftlichen Beirat des Bundesministeriums gefordert wurde. Insgesamt haben sich die

Bürger:innen für ehrgeizige, aber praktisch gut umsetzbare Maßnahmen ausgesprochen. **Dr. Ophelia Nick**, Parlamentarische Staatssekretärin im [Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft](#) (BMEL), begrüßte die aus ihrer Sicht „sehr beeindruckenden“ Ergebnisse. Der Bürgerrat sei „...mutiger – das muss man auch einfach mal als Kompliment an den Bürgerrat geben – als wir das im politischen Klein-Klein dann hinbekommen!“

**Die Ergebnisse zeigen auf, welche Maßnahmen die Bürger:innen sich von der Politik wünschen und nach intensiver Beratung auch mehrheitlich zu tragen bereit sind.**

Ich bitte Sie um Ihr entschlossenes Handeln und freue auf Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen